

Luis Zagler

Die Großen von gestern

Drama



Michael Wagner
Verlag

Luis Zagler
Die Großen von gestern

Drama

Michael Wagner Verlag

Inhaltsverzeichnis

[Cover](#)

[Titel](#)

[Rollen](#)

[Erster AKT](#)

[Zweiter AKT](#)

[Dritter AKT](#)

[Vierter AKT](#)

[Fünfter AKT](#)

[Luis Zagler](#)

[Zum Autor](#)

[Impressum](#)

ROLLEN

PROF. DR. BENJAMIN VON BRAITENBERG

CARLA BERGMANN, SEINE TOCHTER

DR. MED. STEFAN BERGMANN, CARLAS MANN

JAN, SOHN VON CARLA UND STEFAN BERGMANN

JORINDA, SEINE GELIEBTE

ALMUT, CARLAS SCHWESTER

THEATERDIREKTOR

ANTONIO, SEIN ASSISTENT / SABRINA, EINE FREUNDIN VON JAN UND JORINDA

ERSTER AKT

Ein Park, von dem aus ein verschlossenes Eingangstor in den Innenhof einer Privatklinik führt. Links, im ansonsten leeren Bühnenraum, ein abgestorbener, violett gefärbter Baum, aus dem zwei kahle Äste ragen. In der Mitte rückwärts das große Tor. Irgendwo daneben eine Laterne, an der ein Stromkabel herabhängt. Es ist Abend. Carla und Almut kommen, später der Theaterdirektor mit seinem Assistenten. Gegen Ende des Aktes Dr. med. Stefan Bergmann und die ihn begleitende Frau.

CARLA: Eigentlich bräucht ich das alles ja nicht. Ich mein, ich weiß, wann er kommt, wann er geht, wann er wo ist; ich weiß im Prinzip alles von ihm. Ich weiß sogar, was sich hinter seinen Worten verbirgt, wenn er mit mir spricht.

ALMUT: Aber warum sind wir dann hier?

CARLA: Ich will ihm nicht Unrecht tun. *(Pause)* Mein Mann ist ein bekannter, angesehener Arzt, wie du weißt. Ich brauch den absolut sicheren Beweis.

ALMUT: Gibt es den?

CARLA: Im Grunde will ich sie ja eigentlich nur sehn.

ALMUT: Kennst du sie nicht?

CARLA: Er nimmt mich ja nicht mit. Er nimmt sie mit, nicht mich.

ALMUT: Aber was mach ich dann hier?

CARLA: Du bist meine Schwester, Almut! Ich hab diesem Menschen mein Leben geopfert. Ich hab unseren Sohn großgezogen, die Tochter ... Ich bin über fünfzig ... und in der Krise meines Lebens – und alles nur wegen so einem ... Luder, das überhaupt keine Ahnung davon hat, was es zerstört!

ALMUT: Vielleicht bildest du dir das auch nur ein.

CARLA: Nein, nein. Ich mein ..., das ist ja nicht einer, der lügt. Das hat der auch gar nicht nötig. Der geht zur Arbeit und ... ist mit ihr ... ist mittags mit ihr, abends; wer weiß ...

ALMUT: Aber das kannst du ihm doch nicht verbieten!

CARLA: Ich verbiet's ihm ja auch nicht. Er kann mit jeder anderen gehen, wohin er will. Nur nicht mit ihr; diesem Luder!

ALMUT: Du bist anstrengend, Carla. Wirklich anstrengend.

CARLA: Schau, Almut ..., der sagt mir zum Beispiel ...

ALMUT: Aber du sagst doch, dass er nie mit dir spricht?